

Beschlussvorlage

Gemäß der Beschlussfassung im Bau- und Betriebsausschuss vom 16.11.2016 wurde eine Gebührenkalkulation erstellt. Diese ist als Anlage 1 beigelegt.

Der BAV als Betreiber des Wertstoffhofes wird mit der Gemeinde Nümbrecht mengenunabhängige Vorhaltekosten und variable mengenabhängige Kosten abrechnen. Die mengenunabhängigen Vorhaltekosten decken die Aufwendungen für die Bereitstellung des Platzes, Personals, Betriebsmitteln und Verwaltungskosten ab. Der BAV setzt in seiner Kostenkalkulation für die Vorhaltekosten rd. 37.700 € (Brutto) an. Bei den variablen Kosten handelt es sich um die Transportkosten, der angenommenen Sperrmüll- und Grünabfallmengen, vom Wertstoffhof Waldbröl zum Entsorgungszentrum Leppe. Die variablen Kosten werden z.Zt. beziffert für Sperrmüll mit 29,76 €/to. (Netto) und für Grünabfall mit 21,26 €/to. (Netto).

Die von den Einwohnern Nümbrechts am Wertstoffhof angelieferte Menge wird wie folgt geschätzt:

Sperrmüll 150 to/Jahr
Grünabfälle 100 to/Jahr.

Das Zusatzangebot, den Nümbrechter Bürgern eine kostenlose Abgabe von Sperrmüll und Grünabfällen am Wertstoffhof in Waldbröl zu ermöglichen, verursacht Mehrkosten in Höhe von rd. 71.700 €. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Wertstoffhof			
	Tonnage	Abfuhrkosten	BAV Gebühren	Gesamt
Sperrmüll	150 t	5.300,00 €	17.800,00 €	23.100,00 €
Grünabfälle	100 t	2.500,00 €	8.400,00 €	10.900,00 €
Gesamt	250 t	7.800,00 €	26.200,00 €	34.000,00 €
zzgl Vorhaltekosten				37.700,00 €
Mehrkosten durch Wertstoffhof				<u>71.700,00 €</u>

In die Kalkulation für den Restmüllbehälter fließen u.a. die Kosten ein, die für das Einsammeln, den Transport und für die Entsorgung (BAV-Gebühren) des Sperrmülls

und der Grünabfälle entstehen. Die Kosten für den Wertstoffhof werden daher auch ausschließlich in die Kalkulation der Litergebühr für das Restmüllgefäß eingestellt.

Es wird unterstellt, dass die eingesammelte Menge Hausmüll sich nicht verändert. Es ist davon auszugehen, dass sich die Mengen bei der regulären Sperrmüll- und Grünabfallabfuhr reduzieren. Hierdurch ergeben sich Ersparnisse bei den an das Abfuhrunternehmen zuzahlenden Kosten und an die an den BAV zu zahlenden Tonnage bezogene Leistungsgebühr. Die Kostenveränderungen sind in nachfolgender Tabelle dargestellt:

	Tonnage	Abfuhrkosten	BAV Gebühr	Gesamt
Sperrmüll	-75 t	- 5.800,00 €	- 8.800,00 €	- 14.600,00 €
Grünabfälle	-8 t	- 800,00 €	- 700,00 €	- 1.500,00 €
	-83 t	- 6.600,00 €	- 9.500,00 €	- 16.100,00 €

Die Mehrkosten durch den Wertstoffhof werden durch die vorgenannten Kostenveränderungen in Höhe von 16.100 € teilweise kompensiert, so dass sich die Gesamtkosten nur um 55.600 € erhöhen. Hierdurch würden sich die Gebühren um ca. 5 % erhöhen.

Die Mehrkosten wirken sich auf die jeweilige Gebühr des Restmüllbehälters wie folgt aus:

Volumen	bisher Litergebühr 2017	NEU Litergebühr 2017	Bisher Gebühr 2017	Neu Gebühr 2017	Differenz	%
80 Liter	1,48304 €	1,55719 €	118,68 €	124,56 €	5,88 €	4,95%
120 Liter	1,48304 €	1,55719 €	177,96 €	186,84 €	8,88 €	4,99%
240 Liter	1,48304 €	1,55719 €	355,92 €	373,68 €	17,76 €	4,99%
1.100 Liter wtl.	1,48304 €	1,55719 €	6.525,36 €	6.851,64 €	326,28 €	5,00%
1.100 Liter 4-wtl.	1,48304 €	1,55719 €	1.631,40 €	1.712,88 €	81,48 €	4,99%

Es ist zu entscheiden, ob das Gutscheinsystem für den Wertstoffhof unter den vorbezeichneten Rahmenbedingungen zum 01.01.2018 eingeführt werden soll.

Beratungsverlauf

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und berichtet über die Beratungen aus dem Bau- und Betriebsausschuss.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, AM Henry Daub, teilt mit, dass die CDU-Fraktion den Antrag mit dem Ansinnen gestellt habe, dem Bürger einen zusätzlichen Service zu bieten. Lt. Darstellung der Verwaltung bewegen sich Kosten und Nutzen aber stark auseinander. So habe man sich nach ausführlichen Beratungen dazu entschieden, den Antrag zurückzuziehen.

In der nachfolgenden Diskussion werden einige Vorschläge unterbreitet und die Verwaltung wird gebeten, sich hierzu Gedanken zu machen.

AM Carsten Frommhold weist darauf hin, dass die letzte Abfuhr von Strauchschnitt im vergangenen Jahr zu früh gewesen sei. Zu diesem Zeitpunkt sei noch viel Laub auf den Bäumen gewesen.